

**LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM****FÜR RINDERHALTUNG, GRÜNLANDWIRTSCHAFT, MILCHWIRTSCHAFT,  
WILD UND FISCHEREI BADEN-WÜRTTEMBERG (LAZBW)****- WILDFORSCHUNGSSTELLE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG -**

88326 Aulendorf, Telefon 07525/942-340

**Rehwildmarkierung in Baden-Württemberg**

A. Elliger

**Kitzmarkierung und ihre Ziele**

Bei der Rehwildmarkierung werden Rehkitze in den ersten Lebenstagen mit Ohrmarken gekennzeichnet. Diese Markierungen werden zusammen mit weiteren Angaben, an die Wildforschungsstelle gemeldet. Wird nun ein markiertes Reh aufgefunden oder erlegt, bitten wir um eine Mitteilung an die Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg. Der Markierer erhält von uns Informationen wann und in welcher Entfernung vom Markierungsort das Reh aufgefunden oder erlegt wurde. Der Melder erhält das Markierungsdatum und die Entfernung zum Markierungsort. Durch die Koordination des Projekts erhält die Wildforschungsstelle wertvolle Langzeitdaten zur Rehwildpopulation in Baden-Württemberg. Auf diese Art und Weise profitieren alle Beteiligten von der Markierung. Um die Markierungen und Rückmeldungen besser auswerten zu können, gibt die Wildforschungsstelle die Rehwildmarken kostenlos an Interessierte Jäger ab. Gleichzeitig werden Formulare zur Meldung von Markierungen und Wiederfinden zur Verfügung gestellt. Die Vordrucke können auch von der Internetseite der Wildforschungsstelle heruntergeladen werden ([www.lazbw.de](http://www.lazbw.de) → Wildforschungsstelle → Rehwildmarkierung).



Nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch in der angrenzenden Schweiz werden Rehkitze markiert. Während in der Schweiz die Rehwildmarkierung aktuell intensiv betrieben wird und die Zahl der Markierungen zunimmt, verläuft die Entwicklung in Baden-Württemberg genau entgegengesetzt. Seit dem Höhepunkt Ende der 1970er, Anfang der 1980er Jahre gehen die Markierungen kontinuierlich zurück und befinden sich aktuell auf einem Tiefpunkt. Es wurden für das vergangene Jahr gerade mal 38 Markierungen gemeldet. In der Schweiz konnten im vergangenen Jahr 575 Kitze markiert werden. Erfahrungsgemäß steigt die Zahl der Markierungen noch etwas an, da die Meldungen nicht immer zeitnah erfolgen, aber die Jahre, in denen ähnlich viele Markierungen wie in der Schweiz gemeldet wurden sind lange vorüber. Das letzte Mal wurden 1991 über 500 Kitzmarkierungen gemeldet.

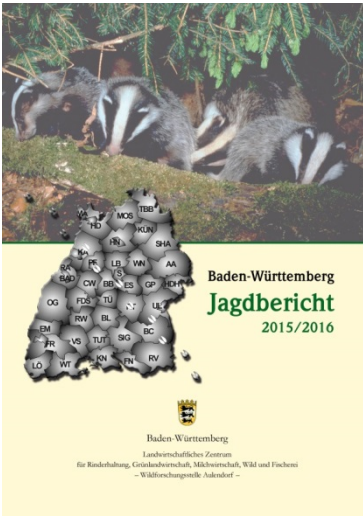
Im Rahmen einer Kooperation sollen auch Daten aus Baden-Württemberg und der Schweiz gemeinsam ausgewertet werden. Eine der Fragestellungen ist, ob es Merkmale für eine standardisierte Altersbestimmung der Kitze in den ersten Lebenstagen gibt. Hierzu werden noch Bilder von Kitzen mit bekanntem Alter gesucht. Für eine aussagekräftige Auswertung werden möglichst viele Bilder von Kitzen benötigt. Falls Sie das Glück hatten, solche Bilder machen zu können, bitten wir Sie, diese der Wildforschungsstelle zukommen zu lassen (Email: [poststelle-wfs@lazbw.bwl.de](mailto:poststelle-wfs@lazbw.bwl.de) oder auf dem Postweg). Um die Altersbestimmung von Kitzen weiterzuentwickeln sollen geeignete Merkmale erarbeitet werden. So ist das Datum zum Markierungszeitpunkt zwar bekannt, jedoch nicht der Setzzeitpunkt. Dieser kann bis zu über zwei Wochen früher liegen. Aber auch die Auswirkungen klimatischer Unterschiede hinsichtlich der Setzzeitpunkte und Lebenserwartung sollen näher betrachtet werden.

## Technisches

Bei der letzten Beschaffung von Rehwildmarken gab es leider große Probleme. Erst kurzfristig konnten überhaupt Marken geliefert werden, die jedoch nicht mit allen Zangentypen verwendet werden konnten. Wir werden für die Zukunft versuchen, Marken zu bekommen die mit beiden Zangensystemen kompatibel sind. Falls Sie noch Marken haben, die nicht zu Ihrer Zange passen, wenden Sie sich bitte an uns. Wir senden Ihnen dann die bisher üblichen Marken zu. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen für die Ihnen entstandenen Probleme und den Ärger vielmals entschuldigen!

Allen Beteiligten an der Rehwildmarkierung sei ganz herzlich für Ihren großen Einsatz und Ihre Unterstützung gedankt! Ohne Sie wäre das Projekt gar nicht möglich. Wir bitten Sie alle ganz herzlich um Unterstützung des Projekts. **Melden Sie uns bitte in jedem Fall Markierungen und Wiederfunde!** Auch im Grenzbereich zur Schweiz gefundenes markiertes Rehwild mit der Flügelbeschriftung BAFU können Sie über uns melden oder direkt über [www.rehkizmarkierung.ch/Wiederfund](http://www.rehkizmarkierung.ch/Wiederfund).

## Neue Veröffentlichungen der Wildforschungsstelle



### Jagdbericht 2015/16 für Baden-Württemberg

Der Jagdbericht des Jagdjahres 2015/16 ist soeben erschienen. Auf 92 Seiten werden die jagdbaren Arten mit dem Verlauf der Jagdstrecke und Karten mit Streckendichten auf Kreis- und Naturraumebene dargestellt. Die Aufmachung ist grafisch etwas ansprechender geworden und wurde mit Bildern ergänzt.



### In der Reihe Wildforschung in Baden-Württemberg: Schwarzwildtagung 2016

Band 12 der Schriftenreihe Wildforschung in Baden-Württemberg ist ebenfalls neu erschienen. Er beinhaltet Vorträge anlässlich der Schwarzwildtagung in Aulendorf vom 12. Oktober 2016.

Auf 60 Seiten werden folgende Themen bearbeitet:

Was tut sich an der Kirmung? Ergebnisse eines Fotofallenmonitorings  
(*Matthias Heumos*)

Berlin - Hauptstadt der Wildschweine; Wildschweine in urbanen Lebensräumen - ausgewählte Aspekte ihrer Biologie und Bejagung

(*Dr. Konstantin Börner, Milena Stillefried*)

Meiden oder bleiben? Raumnutzung von Schwarzwild nach Abschüssen bei der Einzeljagd

(*Peter Linderoth*)

Unterschiedliche Drückjagdansätze im Umfeld von Schutzgebieten

(*Toralf Bauch*)

Schwarzwildaktivität und Mondlicht; Auswertung von Telemetriedaten aus dem Schwarzwildprojekt der WFS  
(*Andreas Elliger*)

Cäsium-137 Belastung von Schwarzwild; Erfahrungen mit dem amtlichen Wildüberwachungsprogramm  
(*Dr. Martin Metschies*)

Das Jagdkonzept auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen  
(*Dr. Dietmar Götze*)

Der Runde Tisch Schwarzwild in Baden-Württemberg  
(*Dr. Janosch Arnold*)

Sie können die Schriften in gedruckter Form gegen Ersatz von Porto und Verpackung über unseren Onlineshop ([www.lazbw.de](http://www.lazbw.de) → Veröffentlichung und Schriften → Wildforschungsstelle) oder die Wildforschungsstelle beziehen. Im Onlineshop finden sie auch beide Veröffentlichungen als PDF-Dateien zum Download.